

Ballonfahrt ins Ungewisse

Witzig-spannendes Argumentationsspiel für größere Gruppen



Spielbeschreibung

Die Gruppe sitzt im Kreis. Aus der Gruppe melden sich vier Teilnehmer, die gemeinsam eine imaginäre Ballonfahrt unternehmen wollen. Die Ballonfahrer setzen sich eng in der Mitte des Kreises zusammen. Dann berichtet der Spielleiter von der Ballonfahrt; die Ballonfahrer spielen pantomimisch mit, was der Spielleiter erzählt. Erst steigt der Ballon auf - die Ballonfahrer schauen zufrieden nach unten. Dann kommt Wind auf - die Ballonfahrer sind verängstigt und halten sich aneinander fest. Dann hat der Ballon einen Schaden und muss Ballast abwerfen - ein Ballonfahrer muss abspringen. Jetzt kommt es darauf an, wer die besten Argumente hat, um im Ballon zu bleiben.

Abheben wie eine Rakete

Lebhaft-lautes Bewegungsspiel zur Lösung von Spannungen



Spielbeschreibung

Die Teilnehmer stellen sich vor, sie seien Teil einer Rakete, die kurz davor ist in den Weltraum zu starten. Sie spielen den Start nach, indem sie zuerst leise Geräusche erzeugen, die sich dann steigern. Dabei kommt der ganze Körper in Aktion: - mit den Fingern auf den Tisch trommeln, dann auf den Tisch mit der flachen Hand schlagen. - mit den Füßen auf tippen, dann auf den Boden stampfen - leise summen, dann immer lauter bis hin zum Schreien. Wenn die Geräusche ihren Höhepunkt erreicht haben, springen alle gleichzeitig in die Höhe - die Rakete hat abgehoben!

Ballon-Schlägerei

Geschicklichkeits- und Kampfspiel für Paare



Spielbeschreibung

Jeder Teilnehmer erhält einen Luftballon, einen Stock, einen Filzstift und eine Schnur. Zuerst bläst jeder Teilnehmer seinen Luftballon auf, malt ein wütendes Gesicht darauf und befestigt den Luftballon an dem Stock. Anschließend wird mit den Wut-Luftballons an den Stöcken gegeneinander gekämpft.

Schwimmnudelkampf

Sockenkampf

Nachbarschaftsspiel mit Beschimpfen

Diebstahlspiel

Duell der starken Daumen

Spiel zum Abbau von Aggressionen



Spielbeschreibung

Der Spielleiter teilt die Gruppe in Paare ein. Die Partner stellen sich einander gegenüber auf, sie strecken die rechte Hand zum Händeschütteln aus und geben sich die Hand. Dabei stehen die beiden Daumen senkrecht. Vor dem Duell verbeugen sich die starken Daumen. Dann gehts zum Kampf - wer es geschafft hat, den Daumen des Partners mindestens drei Sekunden unter den eigenen Daumen zu drücken, hat gewonnen. Nach dem Ende des Kampfes verbeugen sich die Daumen wieder und verabschieden sich.

Fortsetzungsgeschichte

Theaterspiel zum Thema Konfliktlösung



Spielbeschreibung

Der Spielleiter teilt die Gruppe in zwei gleich große Untergruppen ein. Eine Gruppe spielt eine Situation, bis es zu einer Entscheidung kommt. Z.B. eine Reisegruppe ist mit dem Zug unterwegs und merkt, dass sie im falschen Zug sitzt. In dem Moment, wo die Gruppe merkt, dass etwas schief läuft, hört die erste Gruppe zu spielen auf und tritt ab. Dann setzt die zweite Gruppe das Spiel nach kurzer Überlegung fort. Mögliche Spielsituationen: Eine Familie kommt vom Urlaub nach Hause. Der Schlüssel passt nicht in das Schloss der Wohnungstür... Ein Kind wünscht sich ein Haustier, doch die Eltern sind strikt dagegen. Dann findet es einen entlaufenen Hund und bringt ihn nach Hause...

Friedens- und Freundschaftszauber

Zauberspiel zum Thema Konfliktvermeidung

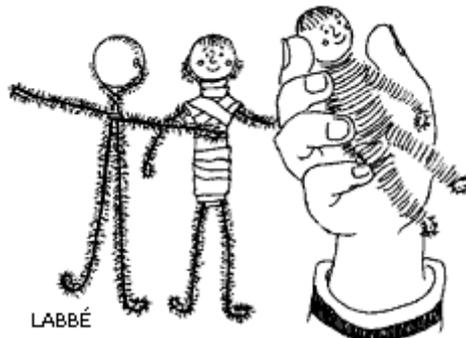


Spielbeschreibung

Die Teilnehmer erhalten einen kleinen Stab oder ein Lineal. Ihre Aufgabe ist, als gute Fee oder guter Zauberer sich gegenseitig zu verzaubern. Auf diese Weise sollen Konflikte untereinander eingedämmt werden. Die Teilnehmer gehen aufeinander zu und sagen einen Spruch wie etwa: "Ich verzaubere dich in einen Jungen, der mich nicht mehr ärgert." Jeder Teilnehmer darf zwei andere Teilnehmer verzaubern - es muss also genau überlegt werden, wem man mit einem Zauber belegt. Die Verzauberten hören dem Zauberspruch zu und dürfen darauf jedoch nicht antworten oder gar widersprechen

Kummerpuppen

In Mittelamerika haben viel Kinder Kummerpuppen. Das sind kleine Püppchen aus Wolle. Die Kinder erzählen ihnen abends ihr Problem, legen sie dann unters Kopfkissen, und am nächsten Morgen sind die Sorgen schon viel kleiner geworden.



Du brauchst: eine große Holzperle, farbige Wollfäden, einen dünnen wasserfesten Filzstift, Gewebeklebeband und jeweils einen 20 cm und einen 10 cm langer Pfeifenputzer. Das ist ein biegsamer Draht voll flauschiger Kunsthaare.

Den langen Pfeifenputzer steckst du so durch die Perle, dass sie in der Mitte liegt. Dann biegst du den Draht nach unten um und drehst die beiden Enden umeinander. So entsteht der Hals. Gleich darunter wickelst du den kürzeren Pfeifendraht einmal um den längeren. Das werden die Arme der Puppe. Sie müssen natürlich gleichlang sein.

Jetzt nimmst du das Gewebeklebeband und wickelst es fest um die Puppe, da wo Hals, Schultern, Brust, Bauch und Hüften sitzen sollen, denn dort muss die Puppe etwas dicker sein. Die Arme und Beine biegst du an den Enden ein wenig um. Das werden die Hände und Füße; außerdem stichst du dich so nicht an dem spitzen Draht.

Nun umwickelst du den ganzen Puppenkörper mit den bunten Wollfäden. Wenn du die Farbe wechselst, solltest du die Fäden gut verknoten und die Knoten ein wenig verstecken. Zuletzt bemalst du die Holzperle mit dem Filzstift, so dass deine Puppe Haare und ein Gesicht bekommt.

Über große Sorgen solltest du trotzdem lieber mit einem verständnisvollen Menschen reden, aber bei einem kleinem Kummer hilft so eine Puppe ganz bestimmt.